



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben hiermit die Unterzeichneten allen Verwandten und theilnehmenden Freunden Nachricht von dem sie tiefbetäubenden Hinscheiden des innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Schwieger- und Grossvaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Herrn

# Alois Waitz,

Stadtbuchhalter,

welcher Dienstag den 8. April 1902, um 9 Uhr abends, nach längerem schmerzvollen Leiden, versehen mit den heil. Sterbe-Sacramenten, im 59. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verblichenen wird Donnerstag den 10. d. M., präcise  $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: XVI. Bezirk, Lerchenfelder Gürtel Nr. 36, in die Pfarrkirche zu den heil. sieben Zufluchten in Altlerchenfeld geführt, daselbst feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Ottakringer Friedhofe im eigenen Grabe zur Ruhe bestattet werden.

Freitag den 11. d. M., um  $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh, wird in obgenannter Pfarrkirche eine heil. Messe zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

**Franz Waitz,**  
Conscriptionsamts-Accessist beim Wiener  
Magistrate,

**Karl und Alois Waitz,**  
Studenten der Technik,  
— als Söhne.

**Adolf, Leopoldine und Alexandrine Faschinka,**  
als Enkel.

**Alexandrine Faschinka, geb. Waitz, Theresia Waitz, geb. Sacher,**

**Sofie Waitz,**

k. k. Postmanipulantin,  
als Töchter.

als Gattin.

**Karl Faschinka,**  
Buchhalter,  
als Schwiegersohn.

**Rosa Waitz, geb. Krobath,**  
als Schwiegertochter.

**Und sämmtliche tieftrauernde Hinterbliebenen.**